

INHALT

Vorwort	7
<i>Klaus Wolfgang Niemöller</i>	
Zwischen Palestrina und Beethoven. Zur Kirchenmusik im Dom und im Gürzenich in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts ...	11
<i>Matthias Deml</i>	
Der Wandel der Chorausstattung des Kölner Domes im 19. Jahrhundert	49
<i>Josef van Elten</i>	
Die Dommusik im Spannungsverhältnis zwischen Erzbischof, Domkapitel, kirchenmusikalischen Ansprüchen und liturgischen Normen	75
<i>Christoph Müller-Oberhäuser</i>	
Zwischen bürgerlicher Selbstdarstellung und kirchenmusikalischer Reform. Zur Kirchenmusik bei den Kölner Dombaufesten 1848 und 1863	95
<i>Franz-Josef Vogt</i>	
Die Kölner Domorgel in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts	123
<i>Albert Gerhards</i>	
Orte des Gesangs und der Musik für die Liturgie im Kölner Dom ...	141
<i>Gesa Finke und Valerie Lukassen</i>	
Mulier taceat in ecclesia? Der Ausschluss der Frauen aus der Kirchenmusik in Köln im Jahre 1863 und seine Folgen	149
<i>Wolfgang Bretschneider</i>	
„Alles Weltliche nicht beachtend und verschmähend“. Bemühungen der Cäcilianer um die Erneuerung der Kirchenmusik	161
<i>Norbert Jers</i>	
Der Aachener Stiftskapellmeister und Gründer des Gregoriushauses Heinrich Böckeler und die Kölner Cäcilianer	171

Alexandra Marx

„Gott den Herrn aus allen Kräften loben und preisen“.

Gemeindegeseang und Gesangbücher im Erzbistum Köln 187

Albert Richenhagen

Friedrich Koenens *Missa in honorem sanctorum trium regum* 205

Personenregister 225